



Die Blaue Blume

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Die blaue Blume</b>	3
<b>Aufführungshilfen</b>	7
<b>1 Einordnung in den Unterricht</b>	7
<b>2 Rollenverteilung und Rollenübersicht</b>	7
<b>3 Bühnenbilder</b>	9
<b>4 Requisiten</b>	10
<b>5 Kostüme</b>	11
<b>6 Musik und Tanz</b>	12
<b>6.1 Musik</b>	12
<b>6.2 Tanz</b>	12
<b>7 Fotos einer Aufführung</b>	13

## Die blaue Blume

*Das Bühnenbild ist dreigeteilt. Der mittlere Teil zeigt eine Wiese mit bunten Blumen (es ist keine blaue darunter), Bäumen, Schmetterlingen und Vögeln. Auf dem linken Teil sind zwischen schneebedeckten Tannen vor einem Gletscher viele bunte Blumen, darunter auch eine blaue, zu sehen. Auf dem rechten Teil sind unter Palmen bunte Blumen, darunter auch zwei blaue, sichtbar. Vor dem rechten Bühnenbild sitzen vier Erzähler.*

Erzähler 1: Es war einmal ein kleiner Igel.

Erzähler 2: Der ging eines Tages auf der Wiese spazieren.

*Der kleine Igel kommt auf die Bühne und geht suchend hin und her.*

Erzähler 3: Da kam ein Storch angeflogen und ließ sich auf der Wiese nieder.

*Der Storch kommt angeflogen und bleibt vor dem kleinen Igel stehen.*

Storch: Guten Tag, kleiner Igel.

Kleiner Igel: Guten Tag, Storch.

Storch: Was machst du da, kleiner Igel?

Kleiner Igel: Ich suche die blaue Blume, die schönste Blume der Welt.

Storch: Wächst sie denn hier, kleiner Igel?

Kleiner Igel: Ich glaube nicht. Ich suche sie schon lange, aber ich kann sie nicht finden. Storch, fliegst du nach Afrika?

Storch: Ja, kleiner Igel. Ich fliege jetzt nach Afrika.

Kleiner Igel: Kannst du mich mitnehmen, Storch?

Storch: Ja, kleiner Igel, das kann ich. Du willst die blaue Blume wohl in Afrika suchen?

Kleiner Igel: Genau das will ich.

Storch: Komm, setz dich auf meinen Rücken. Ich fliege gleich los.

*Der Storch fliegt mit dem kleinen Igel los. Dazu ertönt Musik.*

Erzähler 4: Der Storch flog mit dem kleinen Igel so schnell wie der Wind nach Afrika.

*Der Storch landet vor dem rechten Bühnenbild.*

Storch: Da sind wir, kleiner Igel. Hier ist Afrika.

Kleiner Igel: Ich danke dir, Storch. Das war eine schöne Reise.

Storch: Viel Glück bei der Suche, kleiner Igel.

Kleiner Igel: Dankeschön, Storch.

*Der Storch verlässt die Bühne, und die Elefanten kommen auf die Bühne, tanzen den Elefantentanz und sagen:*

Elefanten: Wir sind die Elefanten, kleiner Igel.

Kleiner Igel: Guten Tag, Elefanten. Habt ihr vielleicht die blaue Blume, die schönste Blume der Welt, gesehen?

Elefanten: Hier gibt es sehr viele Blumen, kleiner Igel, auch eine sehr schöne blaue. Aber ob dies die blaue Blume ist, die du suchst, wissen wir nicht. Du musst dort, am Fuße der Berge suchen.

Kleiner Igel: Ich danke euch, Elefanten.

*Die Elefanten verlassen die Bühne, und der kleine Igel geht einige Male suchend hin und her. Er bleibt dann vor einer der blauen Blumen auf dem rechten Bühnenbild stehen.*

Kleiner Igel: Das ist eine sehr schöne blaue Blume. *(Er geht näher heran und schaut sie genau an)*. Aber es ist nicht die blaue Blume, die ich finden will. Ich muss weitersuchen.

*Er geht wieder einige Male suchend hin und her. Unterdessen kommen die Löwen auf die Bühne, tanzen den Löwentanz und sagen:*

Löwen: Wir sind die Löwen, kleiner Igel.

Kleiner Igel: Guten Tag, Löwen. Wisst ihr vielleicht, ob hier die blaue Blume, die schönste Blume der Welt, wächst?

Löwen: Hier gibt es viele sehr schöne Blumen, kleiner Igel. Ob darunter auch deine blaue Blume ist, wissen wir nicht. Du musst dort hinten am Seeufer nachschauen.

Kleiner Igel: Ich danke euch, Löwen.

*Die Löwen verlassen die Bühne, und der kleine Igel tritt vor die zweite blaue Blume auf dem rechten Bühnenbild.*

Kleiner Igel: Da ist ja eine sehr schöne blaue Blume. Es ist aber wieder nicht die schönste Blume der Welt. Ich glaube, ich muss in einem anderen Land weitersuchen. *(Er ruft jetzt laut)*: Storch, komm doch bitte noch einmal her.

*Der Storch kommt angeflogen.*

Storch: Guten Tag, kleiner Igel. Warum hast du mich gerufen?

## **Aufführungshilfen**

### **1 Einordnung in den Sachunterricht**

#### Aufgabenschwerpunkte des Lehrplans und mögliche Unterrichtsinhalte

##### *Kleidung*

Kostüme sind eine Kleidungsform mit spezifischer Funktion. An ihnen läßt sich verschiedenes thematisieren:

Welche Wirkung kann Kleidung haben?

Was unterscheidet Kostüme von der Alltagskleidung?

Wie gehe ich sorgfältig mit den Kostümen um?

##### *Pflanzen und Tiere*

Alle im Theaterstück vorkommenden Tiere können Gegenstand des Unterrichts werden. Der Igel bietet sich als heimisches Tier ganz besonders für eine eingehende Beschäftigung mit seinem Lebensraum, -gewohnheiten und -bedingungen an.

##### *Ich und die anderen*

Die Vorbereitungen und Proben bieten viele Anlässe, mit den Kindern Regeln, gewaltfreie Konfliktlösungen und Möglichkeiten der gegenseitigen Hilfe und Rücksichtnahme situativ und somit für alle sinnvoll erfahrbar, zu entwickeln.

Ist ein Aufgabenschwerpunkt, der in seiner inhaltlichen Gestaltung von der Beteiligung der Kinder und der Auswahl der Materialien bei der Bühnenbild-, Kostüm- und Requisitenherstellung abhängig ist.

### **2 Rollenverteilung und Rollenübersicht**

Die *Rollenverteilung* kann nach verschiedenen Kriterien vorgenommen werden.

Sollen alle Kinder einer Klasse mitspielen, so kann es nötig sein zusätzliche Rollen zu schaffen, die nicht in der Textvorlage angegeben sind, weil z.B. nur eines der beiden Stücke aufgeführt wird. Dazu finden Sie im folgenden nähere Hinweise.

Falls einige Schülerinnen und Schüler nicht mitspielen möchten und somit Rollen unbesetzt blieben, besteht die Möglichkeit, zwei oder mehrere Rollen zu einer Rolle zusammenzufassen. Kinder die nicht mitspielen möchten, können Aufgaben wie Bühnenumbau, Beleuchtung oder die Bedienung des Kassettenrecorders übernehmen. Sollten Kinder mitspielen, aber keinen Text sprechen wollen, so können nach Belieben Statistenrollen erfunden werden.

Die nun folgende, detaillierte Aufschlüsselung der Rollen (*Rollenübersicht*) nach der Anzahl der zu sprechenden Worte, Sätze und der Anzahl der Sprechensätze, soll eine differenzierte Besetzung der Rollen ermöglichen helfen.

Vorgesehen sind insgesamt 28 Rollen. Werden mehrere Rollen zu einer Rolle

zusammengefasst, so kann man um zehn auf 14 Akteure reduzieren (Hinweise zu *Rollenzusammenfassungen* bei den Anmerkungen).

### Rollenübersicht: Die blaue Blume (17 Rollen)

Rollen	Sätze	Worte	Sprecheinsätze	
Kleiner Igel	35	237	21	große Rolle
Storch	22	117	13	große Rolle
3 Elefanten	4	40	2	mittlere Rolle
3 Löwen	4	32	2	mittlere Rolle
4 Eisbären	6	39	2	mittlere Rolle
Erzähler 1	2	15	2	kleine Rolle
Erzähler 2	2	19	2	kleine Rolle
Erzähler 3	4	54	3	mittlere Rolle
Erzähler 4	4	38	2	mittlere Rolle
Blaue Blume	1	6	1	kleine Rolle

### *Rollenzusammenfassungen*

Alle Erzähler werden zu einer Rolle zusammengezogen. Es treten weniger Löwen, Elefanten und Eisbären auf.

### *Zusätzliche Rollen*

Die Anzahlen der Erzähler, Löwen, Elefanten und Eisbären kann beliebig erweitert werden. Die Rolle des kleinen Igels wird auf mehrere Kinder verteilt. Der Storch könnte von zwei Kindern gespielt werden.

### *Zusätzliche Rollen ohne Text*

Neben der blauen Blume könnten noch andere Blumen auf der Wiese wachsen und den Freudentanz mittanzen.

### Anmerkungen

Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, die Rollentexte den individuellen Bedürfnissen der Klasse oder einzelner Kinder anzupassen. Statistenrollen können hinzugenommen werden, Hauptrollen werden für jedes Stück extra besetzt, Rollen werden erweitert oder zusammengefasst.

Die Kombination einer kleineren und mittleren Rolle verringert die Gesamtzahl der zu besetzenden Rollen ebenfalls. Werden die Texte der Erzähler in diesem Fall abgelesen, statt vorgetragen, so bringt diese Form der Rollenkombination nicht einmal einen größeren Textumfang pro Kind mit sich.

Es ist empfehlenswert, eher auf sinngetreue, als auf wortgetreue Textwiedergabe hinzuarbeiten. In der Regel verändern die Schülerinnen und Schüler ihren Text so, daß sie ihn besser behalten können.

### 3 Bühnenbilder

Eine Beschreibung der Bühnenbilder finden Sie im Rollentext. Anregungen zur Gestaltung bieten die Bühnenbildvorlagen auf den Fotos.

Bühnenbilder dienen nicht nur Dekorationszwecken. Sie können in das Spiel einbezogen werden, indem die Akteure auf einzelne Abbildungen hinweisen und so ihre sprachlichen Äußerungen optisch unterstützen. Die Darstellungen bieten auch Bezugspunkte im Raum, an welchen die Kinder ihre Bewegungen auf der Bühne orientieren können. Die Bilder unterstreichen die Atmosphäre des Theaterstückes und des Theaterspielens. Dies gilt besonders, wenn Proben und Aufführung im Klassenzimmer stattfinden.

Wie der Raum hinter den Kulissen genutzt werden kann, wird in den Anmerkungen zur Inszenierung beschrieben. Die Bühnenbilder können nach der Aufführung für weitere Theaterstücke aufbewahrt werden oder die Wände der Flure/Klassenzimmer schmücken.

Zur Herstellung der Bühnenbilder sind Rückseiten von Tapeten geeignet, die eine möglichst glatte Oberfläche haben sollten. Die Tapete wird in Bahnen geschnitten und mit Verpackungsband der Länge nach zu Flächen unterschiedlicher Breite verbunden. Die Breite ergibt sich aus der Anzahl der aneinandergeliebten Bahnen.

Es empfiehlt sich, die Ränder der Papierflächen durch Abkleben mit Verpackungsband zu schützen, da diese gerne einreißen.

Werden keine Konturen vorgezeichnet, kann sofort mit dem Malen begonnen werden. Sollen Konturen vorgegeben werden, so können z.B. die im Anhang abgebildeten oder selbstentworfenen Bühnenbildvorlagen auf Folie kopiert/übertragen werden. Kleine Bildelemente wie Blumen oder Vögel werden extra gemalt, ausgeschnitten und später aufgeklebt.

Zur Bemalung können die Bilder auf den Boden oder auf Tische gelegt werden. Dazu wird wegen der Größe der Bilder viel Platz benötigt. Um Wartezeiten zu vermeiden, weil die Farben noch nicht trocken sind, wird von innen nach außen gemalt. Die bemalten Bilder müssen noch einige Stunden liegend trocknen, bevor sie zusammengerollt werden können. Ihr oberer Rand wird auf Dachlatten geklebt, besser noch getackert, um sie später an Kartenständern aufhängen zu können.

#### Materialien:

##### *für die Papierflächen*

- Scheren oder Tapetenmesser
- Zollstock oder Maßband
- für 6 Bühnenbilder: ca. 32 m Tapete (16 Bahnen à 2m Länge; je 4 Bahnen für das mittlere Bild (2) und je 2 Bahnen für jedes seitliche Bild (4))
- 155m Verpackungsband von 5 cm Breite (ca. 20 m für die Bahnverbindungen und 124 m zum Abkleben der Ränder)
- Dachlatten ( 2 Stück à 2,40 m Länge für die mittleren Bilder und 4 Stück à 1,10 m Länge für die seitlichen Bilder)
- Tacker

*für die Konturen*

- schwarze, breite wasserfeste Filzstifte
- Folien für den Tageslichtprojektor
- Klebeband (zur Befestigung der Papierflächen an der Wand)
- Tageslichtprojektor

*zum Bemalen*

- Abtönfarbe (gelb, rot grün, blau, weiß, schwarz)
- Pinsel in verschiedenen Breiten (mindestens einer pro Kind)
- Zeitungen und/oder Abdeckfolie (Unterlage)
- Kreppband (Befestigung der Unterlagen)
- Schutzkittel (für jedes Kind, z.B. ausrangierte Oberhemden, da die Abtönfarben nicht auswaschbar sind)
- Gefäße (zum Mischen der Farben)
- Wasser (zur Verdünnung der Farben nach Herstellerangabe)
- Joghurtbecher
- Putzlappen, eventuell Terpentin, Glaskratzer (zur Entfernung angetrockneter Farbe von Böden und Tischen)
- eventuell Vorlagen zur Farbgebung (ausgemalte Kopien der Bühnenbildvorlagen)

*Beteiligung der Kinder*

Es ist grundsätzlich möglich, die Schülerinnen und Schüler an allen Schritten der Bühnenbildherstellung zu beteiligen. Da die Theaterstücke für ein erstes Schuljahr konzipiert sind, wird die Herstellung und Bemalung der Papierflächen ohne Vorgabe der Konturen für die Kinder schwierig sein. Diese Vorarbeiten könnten in Zusammenarbeit mit Eltern oder während einer Projektwoche mit älteren Schülerinnen und Schülern erledigt werden. Bei der Bemalung empfiehlt es sich, besonders im ersten Schuljahr pro Bühnenbild in festgelegten Teams zu arbeiten. Ebenso sollten freiwillige Helfer immer dieselbe Gruppe betreuen.

Die schönsten Ergebnisse wurden durch Beteiligung auf freiwilliger Basis in Randstunden, Arbeitsgemeinschaften oder während einer Projektwoche erzielt.

*Anmerkungen:*

Der Bühnenbildentwurf sollte möglichst großflächig gestaltet werden. Details und kleine Farbflächen sind aus einigen Metern Entfernung ohnehin nicht mehr zu erkennen. Ebenso kann das untere Drittel der Papierflächen als einfarbiger Untergrund angelegt werden, da dieser Teil der Bühnenbilder meist von den Schauspielern während des Spielens verdeckt wird. (s.a. Punkt 2.2)

**4 Requisiten**

Die benötigten Requisiten ergeben sich unmittelbar aus den Regieanweisungen und teilweise aus dem Rollentext. Sie können im vorbereitenden oder begleitenden Unterricht hergestellt werden. Es empfiehlt sich, die Requisiten mit einer kleinen Gruppe von Kindern zu erstellen, z.B. in einer Projektwoche.

Die blaue Blume: Liste und Herstellungsmöglichkeiten der Requisiten

- Schild mit dem Titel des Theaterstücks (rechteckiges Stück Papp- oder Tonkarton mit



- Filz- oder Wachsmalstiften beschriften
- Buch (für den Erzähler)

## 5 Kostüme

Erste Anregungen zur Gestaltung der Kostüme bieten die abgebildeten, farbigen Szenenfotos. Es können durchweg Phantasiekostüme sein, die man aus abgelegter Kleidung oder Karnevalsbeständen zusammenstellt. Eventuell erklären sich Eltern bereit, Kostüme zu entwerfen und zu nähen. Für die Schülerinnen und Schüler sind die Kostümierungen fast noch bedeutsamer, als Bühnenbild und Requisiten. Die Verkleidung erleichtert ihnen die Identifikation mit Ihrer Rolle, sie stärkt Ausdrucksvermögen und Zusammenspiel.

Die blaue Blume: Liste und Herstellungsmöglichkeiten der Kostüme

- Erzähler: festliche Alltagskleidung oder Kittelkleid
- Kleiner Igel: braune Hose, Socken und Pullover; die Stacheln sind auf dem Rücken befestigte Holzwäscheklammern
- Storch: rote Hose, weißes T-Shirt; der Schnabel wird aus Tonkarton geschnitten und mit einem Gummiband hinter dem Kopf befestigt
- Elefanten: große graue Sweatshirts, der Rüssel und die Ohren werden aus Tonkarton geschnitten und mit Gummiband hinter dem Kopf bzw. an der Stirn befestigt
- Löwen: gelbe Leggings und T-Shirts, Schwanz aus gelber Wolle geflochten und mit Sicherheitsnadel festgesteckt, Mähne aus Tonkarton geschnitten und mit Gummiband hinter dem Kopf gehalten
- Eisbären: weiße Herrenunterwäsche für den Winter, Masken aus Tonkarton
- blaue Blume: blaues T-Shirt, grüne Hose, Blütenkranz aus Tonkarton schneiden

### Anmerkungen:

Die Kostümierung wirkt besonders schön, wenn die Kinder unter den Kostümen passende farbige Kleidung und einheitliches Schuhwerk tragen.

## 6 Musik und Tanz

Musik und Tanz sind integrativer Bestandteil dieser Theaterstücke. Bewegung und Musik sprechen Kinder in diesem Alter besonders an und helfen ihnen ihre individuellen Ausdrucksmöglichkeiten kennenzulernen und zu erweitern.

## 7 Fotos einer Aufführung



Der Storch landet auf der Wiese



Der kleine Igel fliegt mit dem Storch nach Afrika



Die Elefanten erscheinen



Die Löwen erscheinen